wurde, der Court eine volle Begnadigung von Gouvernör Porter vorlegte, welche ihm dieser auf die Vorstellung einer Anzahl "guter Demokraten" ertheilt hatte, macht über diese eigenmächtige Handlung unseres Gouvernörs folgende Bemerkungen:

"Wir haben oft von solchen Handlungen von Seiten des Gouvernörs Porter gehört; aber wir sind gänzlich unfähig zu begreifen wie irgend eine Court sich einer so ungeheuern Ausdehnung der Begnadigungsgewalt unterwerfen kann. Jene Gewalt setzt schon in ihrer eigentlichen Benennung eine vorhergegangene Ueberführung aus; nichts anders als ein bereits gefällter Urtheilsspruch kann sie wirklich ins Dasein rufen. Wenn sie auf diese Art ausgeübt wird, verliert sie ihre ganze Eigenschaft, und wird nicht zu dem milden und gesegneten Prerogative der Barmherzigkeit nach vorgebrachter genügender Ursache, sondern zum unheilvollen Vermögen Straflosigkeit im Voraus zu ertheilen. Sie ist eine Art von gesetzlichem Ablaß, welcher dargeboten wird, um Verbrecher aufzumuntern und Richtern und Juries zu befehlen, daß sie nicht einmal eine Sache untersuchen sollen. Sonderbare Dinge tragen sich taglich unter uns zu in der Ausdehnung von Gewalt und der Vernichtung der Gesetze; doch haben wir nichts mehr Erstaunliches gesehen als Thatsachen wie diese, und daß man so etwas duldet in einem Lande, wo die Leute immer so viel Wesens von der Freiheit machen, und es doch zugeben daß man die gemeine peinliche Gerechtigkeit mit Füßen tritt." Volksf.

Columbus, [Ohio] den 29sten Novb.

Mord.—In Bourneville, bei Chillicothe, wurde letzten Dienstag vor acht Tagen ein brutaler Mord ausgeführt. Der Name des Ermordeten ist Friedrich Edwards, ein Irländer von Geburt, aber schon über 20 Jahre in Amerika. Der Mörder erbrach Nachts einen Stohr, neben Hr. Edwards Schlafzimmer. Wahrscheinlich erwachte Hr Edwards durch das Geräusch, und die Blutspuren lassen die Vermuthung schließen, daß sich ein heftiger Kampf zwischen ihm und dem Mörder entspann. Der Ermordete erhielt elf Stiche in den Rücken, und wurde außerdem noch an verschiedenen Theilen des Körpers verwundet. Namentlich waren die Finger seiner linken Hand bedeutend verwundet—wahrscheinlich empfieng er diese Wunden bei dem Versuche, dem Mörder das Messer zu entreißen. Man fand seinen Körper am andern Morgen in der Frontthür des Stohrs, wo er wahrscheinlicher Weise in Folge des schweren Blutverlustes niedersank. Der Ermordete war ein allgemein geachteter Bürger, und sein trauriges Ende wird von Allen beklagt. Die Bürger von Chillicothe hielten am letzten Donnerstag eine Versammlung u. passirten Beschlüsse, worin sie dem Ermordeten ihre Hochachtung zollen, und ihr inniges Bedauern über die schreckliche That aussprachen u. s. w. Es sind bereits Vorkehrungen getroffen, um dem Mörder auf die Spur zu kommen. Volksblatt.

Unter den vorgebrachten Rechtsfällen bei unserer letzten Court war einer besonders bemerkenswerth, und wie es heißt, der zweite Fall, welcher unter dem in der vorletzten Gesetzgebung für solche Fälle gemachten Gesetze entschieden worden ist. Ein gewisser Adam stellte mehrere Judgement Banden an Personen aus, die auch nicht die geringste Forderung an ihn hatten (in der Absicht sein Vermögen seinen rechtmäßigen Creditoren vorzuenthalten), und verkaufte eine Quantität Saamen auf dem Felde—sodann machte er bald darauf eine Ueberschreibung seines übrigen Vermögens für den Nutzen seiner Creditoren. Die Court entschied diesen Fall nach den Verordnungen des erwähnten Gesetzes vom 12ten Juli, 1842, und verurtheilte den Verklagten zu 6 Monat Gefängnißstrafe, und zur Bezahlung von 200 Thlr., nebst den Prozeßkosten. Da dieses Gesetz nicht allgemein bekannt ist, so wollen wir eine gedrängte Uebersicht desselben geben:

Strafbar ist nach diesem Gesetze: Wer sein Eigenthum aus dem Caunty schafft, um dadurch die Leguug einer Execution zu verhindern, oder versteckt, verkauft, überschreibt, oder auf andere Art wegschafft, um seine Creditoren zu betrügen, oder auf andere Art zu verhinderen sucht, daß seine Effecten für seine Schulden in Beschlag genommen werden, in der Absicht zu betrügen—ferner ist strafbar: Wer Eigenthum auf obige Art annimmt oder wer ein auf obige Art ausgestelltes Band oder irgend eine Obligation annimmt—auch wer sich als Schreiber oder Zeuge, Agent oder Broker solcher Papiere brauchen läßt, oder auf sonstige Weise dabei betheiligt ist.

Pottsville den 21. December.

Trauriger Vorfall.

Am vorigen Dienstag ereignete sich in dieser Stadt, abermals einer jener schmerzhaften Vorfälle die so oft durch Unvorsichtigkeit trotz allen Ermahnungen und Warnungen sich ereignen. Die Umstände sind ungefähr folgende: Ein 17 jähriger Sohn des Hrn. Lewis Bläsius von dieser Stadt, arbeitete als Lehrling in der Eisengießerei der Herren Haywood und Schneider und war an jenem Tage wie gewöhnlich an seiner Arbeit. Im Laufe des Vormittags brachte der Fuhrmann jenes Etablissements eine sechsläufige Pistole in die Werkstatt die er irgendwo auf der Straße gefunden hatte. Er bot dieselbe zum Verkauf an und die Arbeiter sammelten sich um ihn zur Besichtigung der Pistole, ohne zu vermuthen daß dieselbe geladen sei; auch der junge Bläsius kam hinzu, als auf einmal die Pistole sich entlud und dem jungen Mann eine Kugel in die linke Backe trieb die in der rechten Kinnlade zu sitzen kam. Er stürzte augenblicklich bewußtlos zu Boden, kam jedoch gleich wieder zur Besinnung.—In dieser traurigen Lage trug man ihn dem Hause seiner Eltern zu, deren einziger Sohn er war, und deren Gefühl man sich bei dem Zustande in welchem er sich befand, besser denken als beschreiben kann. Zwei Aerzte wurden sogleich herbei gerufen, jedoch ohne Erfolg, und der Unglückliche überlebte den Vorfall noch etwa zwei Stunden. Wann werden Menschen einmal vorsichtig?

Tod in den Minen.—Am vorigen Sonntag sahen wir den Leichnam eines Mannes in Tücher, gewickelt auf einem Wagen durch die Straßen unserer Stadt führen. Wir konnten weiter keine Besonderheiten seines Todes in Erfahrung bringen, daß als er ein Opfer in irgend einer Kohlenmine gefallen war. Freiheits Presse.

Veränderung der Naturalisationsgesetze. Diese, durch die Native Bewegungen höchst wichtig gewordene Frage, kam bereits im Senate sowohl, als im Hause der Representanten zur Sprache. In ersterem Körper fand jeder Vorschlag, die Probezeit zu verlängern, bei den Senatoren Rives von Virginien und Merrick von Maryland kräftigen Widerstand. Beide sprachen sich dahin aus, daß sie zwar für eine Schärfung der Vorsichtsmaßregeln gegen etwaige Betrügereien, aber eben so entschieden gegen eine Verlängerung der Probezeit von 5 Jahren sein Wahrscheinlich werden die Committeen beider Häuser, denen diese Frage zur Prüfung und Berichterstattung übertragen ist, dahin referiren, daß die früher gültigen Bestimmungen, die einen Betrug fast unmöglich machten, wieder in's Leben gerufen werden sollen.

Würde diese Frage während der gegenwärtigen Congreßsitzung erledigt, so wäre damit den erwählten Native-Congreßgliedern jede Gelegenheit geraubt, ihr Gift und ihre Galle gegen die eingewanderten Bürger in den Hallen des Capitols auszuschütten. Alte u. n. Welt.

Buffalo, 14. Dezember 1844

Verflossenen Samstag Abend hatten wir abermals einen bedeutenden Sturm. Das Wasser erreichte eine ziemliche Höhe, ohne indessen großen Schaden zu verursachen. Mehrere Schooners liefen während demselben in unsern Hafen ein, und wurden durch anrennen an andere Schiffe etwas beschädigt. Der Schooner Edwinn Jenny, von Erie, wurde wenige Meilen von unserm Leuchtthurme ans Ufer getrieben, doch ward die Mannschaft glücklicherweise noch während der Nacht gerettet. Auch das Schiff soll nur wenig Schaden erlitten haben. Es war mit Gußeisen beladen.

Mehrere andere Schooner sind weiter westlich an die Ufer geworfen worden, aber man horte bis jetzt von keinem Verlust an Menschenleben. Wltbür.

Der Erie Canal.—Wir ersehen aus der Erie Gazette vom 5ten dieses, daß dieses Werk gänzlich deendigt, u. daß das erste Boot am 1ten dieses Monats durch den Canal in den Erie See eingelaufen ist. Dieses Ereigniß verursachte unter den Bürgern von Erie große Freude. Der Ober Ingenieur W. Milnor Roberts, wird sehr gelobt, weil durch seine unermüdlichen Anstrengungen das Werk in diesem Herbste zur Vollendung gebracht wurde. V. W.

Die Freunde von Herrn Clay in Kentucky haben beschlossen, eine nicht unter 100 Fuß hohe steinerne Ehrensäule ihrem berühmten Mitbürger zu errichten. Es hat sich zu Frankfort ein Verein gebildet, dessen Präsident R. P. Letcher ist, und wovon irgend Jemand gegen Bezahlung Eines Thalers Mitglied werden kann, um den Plan zur Ausführung zu bringen.—Die Kosten des Werkes schlägt man zu 10,000 Thaler an, und es wird von Niemanden ein größerer Beitrag angenommen, als fünf Thaler. ib.

Verheirathet.

—durch den Ehrw. Hrn. A. L. Herman, am 14. Dieses, Hr. Peter Bauman, mit Miß M Ritzmiller, beide von Maidenkriek.

—durch den Ehrw. Hrn. C. A. Pauli, am 10. Dieses, Hr. Longinus Schwer, mit Miß Carolina Mayer, beide von Heidelberg.—Hr. Tobias Berto, mit Miß Debora Knabb, von Oley.

—durch den Ehrw. Hrn. Ulrich, am 14. Dieses, Hr. William Kiehner, mit Miß LidiaRitzman, beide von Ober Tulpehocken.

—durch den Ehrw. Hrn. Leonard Whitney, am 12. Dieses, T. H. Jones, Esq. von Heidelberg, mit Miß Elisabeth Evans von Cumru.

—durch den Ehrw. Hrn. F. A. M. Keller, am 8. Dieses, Hr. Zacharias H. Maurer mit Miß Margaretha Leitheiser, beide von Reading.

—durch den Ehrw. Hrn. Wm. Pauli, am 10. Dieses, Hr. Heinrich Mertz mit Miß Susanna Kalbach, beide von Reading.—am 15. Hr. Johannes Spohn von Cumru, mit Miß Elisabeth Rapp von Reading.

—durch den Ehrw. Hrn. J. C. Bucher, am 10. Dieses, Hr. Elias Gleim von Ost Earl Taunschip, Lancaster Co., mit Miß Maria Lotz von Berks Caunty.

Starb.

—am 13. Dieses, in dieser Stadt, Mary Elisabeth Reinhart, im 7ten Jahre ihres Alters.

—am 1. Dieses, in RuscombmanorTaunschip, Paul Bräutigam, im Alter von 86 Jahren u. 4 Menaten, weniger zwei Tage.

—am 1. Dieses, in Maratawny Taunschip, am Schlagfluß, Maria Saßeman, Wittwe des längst verstorbenen Jacob Saßeman, im 83sten Lebensjahre.

Muffs! Muffs!!

65 Muffs just erhalten und ungewöhnlich wohlfeil zum Verkauf bei

O'Brien und Raiguel.

Reading, December 24.

Lustres, Lustres!

125 Stück Alpaca Lustres von allen Farben und Mustern, just erhalten und zum Verkauf zu herabgesetzten Preisen, bei

O'Brien und Raiguel.

Reading, December 24.

John Jones zum Nutzen der Erben v. Peter Jones. vs Isaac Cristman, Admi'or der verst. Catharina Jones } Levari faciae November Termin, 1844, No. 26.

Der durch die Court ernannte Auditor, zur Vertheilung des Ertrags gelöst durch den Scheriff's Verkauf des Grundeigenthums des Verklagten, in der oben angegebenen Sache, wird für diesen Zweck in seiner Amtsstube, in der 6ten Straße, dem Courthause gegenüber, in der Stadt Reading, gegenwärtig sein, am Montage den 30. instehenden December, um 1 Uhr Nachmittags.

David F. Gordon. Auditor.

December 17.

Mehr Merino's.

O'Brien und Raiguel haben so eben erhalten das größte und wohlfeilste Assortement von französischen, deutschen und englischen Merines, was jemals in Reading zum Verkauf angeboten worden, wozu die Aufmerksamkeit der Käufer höflichst erbeten wird, am golden Kugel Stohr.

Reading, December 24.

Scheriffs-Versteigerungen, von liegendem Eigenthum.

Kraft an mich gerichteter schrifelicher Befehle von levari Facias und Venditioni Exponas, aus der Court von Common Pleas, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden:

Am Mittwoch den 1. Januar, 1845, um 1 Uhr Nachmittags, an der Behausung von Peter Leis, in dem sogenannten Helltaun, innerhalb dem Bezirke der Stadt Reading: Ein einstöckiges steinernes Wohnhaus, innerhalb den Städtischen Grenzen, auf der Westseite des Weges der von Reading nach Preißtaun führt, erbaut auf einer Lott Peter Katzenmeyer gehörend; begrenzt südlich durch eine Lotte von Katzenmeyer, nördlich durch Land von Joseph Keffer. Wird verkauft als Eigenthum von Peter Leis.

Am Donnerstage den 2. Jan., 1845, um 1 Uhr Nachmittags, an der Behausung von Jacob Spohn, in Earl Taunschip, Berks Co eine gewisse Wohnung und Strich Land, gelegen im genannten Taunschip; begrenzt durch Land von John Fischer, Samuel Dierolf und John Boyer; enthaltend etwa 18 Acker. Darauf ist errichtet ein einstöckiges Blockhaus und Stall. Wird verkauft als Eigenthum von Jacob Spohn.

Am Freitage den 3. Jan., 1845, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Platze selbst: Eine gewisse Wohnung und Strich Land, gelegen in Tulpehocken Taunschip, Berks Caunty, begrenzt durch Land von George Boyer, Peter Edris und William Edris; enthaltend etwa 60 Acker. Darauf befindet sich ein einstöckiges Främ-Wohnhaus, eine große Scheuer und andere Außengebäude. Wird verkauft als Eigenthum von Philip Hunsicker.

Eingezogen, unter Execution genommen und wird verkauft von

George Gernant, Scheriff.

Scheriffs-Amtsstube, Reading, Dec. 17. 1844.

Nachricht.

Die Stockhalter der Mohrsville Brücken-Gesellschaft werden hiermit benachrichtigt, daß eine Wahl am öffentlichen Hause von John H. Mohr, in Mohrsville, stattfinden wird, auf Samstag den 11ten Januar 1845, um 1 Uhr Nachmittags, um durch Stimzettel einen Präsidenten, sechs Verwalter und einen Schatzmeister zu wählen. Auf Order der Bord der Verwalter.

William Mengel, Schatzmeister.

N. B. Alle Personen, welche einen Contrakt für den Gebrauch der Brücke für das beginnende Jahr zu haben wünschen, sind ersucht sich auf Dienstag den 14ten Januar 1845 für den Zweck am öffentlichen Hause von John Hi Mohr einzufinden, weil nach jenem Tage keine Contrakte mehr eingeschlossen werden.

Mohrsville, December 17.

Scheriffs Verkäufe, von liegendem Eigenthum.

Kraft verschiedener an mich gerichteter schriftlicher Befehle von levari Facias und Venditioni Exponas, aus der Court v. Common Pleas von Berks Caunty, soll auf öffentlicher Vendue verkauft werden:

Montags, den 30sten December, 1844, um 11hr Nachmittags an dem Gasthause von William Maßer, (Schild zum Schwarzen Bären,) in Exeter Taunschip, Berks Caunty: Alle jene gewisse Wohnung und drei Striche Land, gelegen in Exeter Taunschip, Berks Caunty. Der eine Strich wird begränzt durch Land von John Esterly, George K. Bischoff, Jacob Levan und Anderer; enthaltend 108 Acker, mehr oder weniger. —Der andere Strich gränzt an Land von George D. B. Keim George K. Bischoff und Anderer; enthaltend 115 Acker, mehr oder weniger.—Und der dritte Strich gränzt an Land des verstorbenen John Bischoff, George D. B. Keim und Amos Esterly; enthaltend 55¼ Acker, acnaues Maaß, nebst allen darauf befindlichen Verbeßerungen und dem Zubehör.

Ferner, zur selben Zeit und Ort: Das folgende beschriebene Holzland, gelegen in Exeter Taunschip, Berks Caunty; begrenzt durch Land von Benneville Keim, des verstorbenen Abraham Levan, Peter Hausum und Anderer; enthaltend ungefähr 125 Acker, mehr oder weniger. Dasselbe wurde neulich abgemessen und in Lotten getheilt, bezeichnet und enthaltend wie folgt, nämlich:

Lotte No. 10, enthaltend 9 Acker 145 Ruthn.
Lotte No. 11, enthaltend 19 Acker 91 Ruthn.
Lotte No. 12, enthaltend 17 Acker 127 Ruthn.
Lotte No. 13, enthaltend 15 Acker 133 Ruthn.
Lotte No. 14, enthaltend 31 Acker 156 Ruthn.
Lotte No. 15, enthaltend 18 Acker 83 Ruthn.
Lotte No. 16, enthaltend 12 Acker 111 Ruthn.

Ferner, zur selben Zeit und Ort: Ein anderer Strich Holzland, gelegen in Exeter Taunschip, Berks Caunty; grenzend an Land des verstorbenen Peter Kühn, John Klein, Nicolaus Lots, und Anderer, und nächst dem Gasthause von George Dengler und dem Schwarzen Bären Wirthshaus; enthaltend ungefähr 8 Acker u. 133 Ruthen.—Wird verkauft als Eigenthum von George D. B. Keim.

Dienstags, den 31sten December, 1844, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Vermögen selbst: Ein zweistöckiges steinerne Wohnhaus 18 bei 20 Fuß, errichtet auf einem Stück Land, welches Daniel Fritz eignet oder vorgiebt zu eignen, und das er von Samuel Boone gekauft; gelegen in Amity Taunschip, Berks Caunty; grezend an Land von ersagtem Samuel Boone; enthaltend 10 Acker, mehr oder weniger. — Wird verkauft als Eigenthum von Daniel Fritz.

Dienstags, den 31sten December, 1844 um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Vermögen selbst: Einen gewißen 1½ Stock hohen Schmieds- und Pflugmacher-Schap, Wohnung und Grundstück, gelegen in Windsor Taunschip, Berks Caunty; grenzend an das Land von James und Josua Reber; enthaltend in Fronte 36 Fuß und in Tiefe 24 Fuß.—Wird verkauft als Eigenthum von Daniel C. Guldin.

Eingezogen, unter Exekution genommen und wird verkauft, von

George Gernant, Scheriff.

Scheriffs-Amtstube, Reading, Dec. 3. 1844. } 3m.

Lichter, Lichter!

Der Unterschriebene erlaubt sich, dem respektiven Publikum von Reading und der Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, daß er begonnen hat Unschlitt-Lichter zu machen, an seiner Wohnung in der Nord 5ten Straße, nahe bei Hrn Gottfried Eberley. Er ist auf's beste für das Geschäft eingerichtet und im Stande, Lichter von der besten Qualität zu liefern, und solche, die ihn mit ihrem Zuspruche beehren wollen, werden es so finden, andernfalls ist er erbötig die Lichter wieder zurück zu nehmen und das Geld wieder zu erstatten.

Lichter sind einzeln und in größeren Quantitäten fortwährend bei ihm zu haben, entweder für Baargeld oder im Austausch für Unschlitt, wofür der gangbare Preis erlaubt wird. Solche, die Unschlitt haben und Lichter davon gegossen haben wollen, können dies ebenfalls bei ihm, unter billigen Bedingungen, bekommen.

Bestellungen für Lichter u. s. w., können ebenfalls bei Hrn. Peter Kapp, Gastwirth in Reading, gemacht werden, und sollen pünktliche Aufmerksamkeit finden.

Adolph Bäuerle.

Reading, December 10. 3m.

Mehr wohlfeile Güter.

O'Brien und Raiguel sind just zurückgekehrt von Philadelphia mit einem großen und allgemeinen Assortement „einheimischer Güter," welche sicher wohlfeiler verkauft werden als in irgend einem andern Stohr in Reading, bestehend zum Theil aus gebleichten und ungebleichten Moslinen, Kattunen von allen Farben und Mustern, gebleichte und ungebleichte, blaue, braun und grüne Doe-Skins, Bett- u. Schürzen-Kelsch, Bett-Barchend, Linnen und Kattun Tisch-Servietten, 5¼ und 10¼ gebleichte Tücher—zusammen mit einem großen Assortement von Strümpfen, Handschuhen ꝛc. ꝛc., am

Goldene Kugel Stohr.

Reading, December 10.

2 fremde Schaafe,

ein Mutterschaaf und ein Hammel, beide mit Ohrenmerk, kamen vor etwa drei Wochen auf die Bauerei des Unterschriebenen, in Penn Taunschip, Berks Caunty. Der Eigenthümer ist ersucht sich zu melden, sein Eigenthums-Recht zu beweisen und dieselben gegen Erstattung der Kosten wieder abzuholen, sonst werden sie dem Gesetze gemäß verkauft.

Heinrich Greim.

December 10. 1844. 3m.

An die Damen.

Die Unterschriebenen haben erhalten und werden heute eröffnen das höchst ausgedehnteste Assortement von „Fäncy trocknen Gütern" was jemals in Reading zum Verauf ausgeboten worden, solche als schlichte und figurirte, schwarze, blau-schwarze und fäncy-farbige Seiden [neue Muster] Mouse de Laine und Crape de Laine, Casimirs D'Ecosse, Chusans, Sebastian Plaids, Brocade Cammelian, Organdes de Teiras. Indische und Alpaca Lustres von allen Farben und Mustern, zusammen mit einem splendiden Vorrath von fäncy-seiden und Seidenvelvet Cravatten, Bobbinet und Worsted Spitzen, Durchsatz und Einfassungen, Inseit-Halstücher, Krägen, Collaretten, Muffen ꝛc. Ebenfalls, schlichte und gestickte Mouse de Laine, Cameelhaar, Casimir u. Waffel-Schawls welche ungewöhnlich wohlfeil verkauft werden bei

O'Brien und Raiguel.

Reading, December 10.

Calender für 1845.

Der

Fleißige Amerikaner,

Ein Calender für Stadt und Land fürs Jahr

1845.

Sind so eben erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei.

Die Gesetzgebung von Ohio hat Thomas Corwin als Congreß-Senator erwählt.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel.	per	Read.		Phila	
Waizen	Bsch.	87		88	
Roggen	"	60		66	
Welschkorn	"	43		44	
Hafer	"	25		27	
Flachssaamen	"	1	25	1	28
Kleesaamen	"	3	50	4	00
Timothysaamen	"	2	00	2	25
Kartoffeln	"		40		40
Salz	"		37		36
Gerste	"		50		50
Roggenbranntwein	Gall.		25		22
Apfelbranntwein	"		20		22
Leinöl	"		80		80
Waizen Flauer	Faß	4	50	4	25
Roggen do.	"	3	00	3	25
Schinken	Pfd.		7		7
Rindfleisch	"		4		5
Schweinefleisch	"		5		5
Unschlitt	"		7		7
Faßbutter	"		12		14
Hickory Holz	Klfr.	4	00	5	25
Eichen do.	"	3	00	4	00
Steinkohlen	Tonne	3	00	4	00
Gips	"	4	00	4	00

Nachricht Revolutions-Krieg.

Da der Unterschriebene dem Gegenstande der Revolutions-Ansprüche seine Aufmerksamkeit geschenkt hat, wie auch allen Gesetzen, vermittelst welcher den Ueberlebenden des Krieges auf irgend eine Art Geld oder Pension verwilligt wird, so macht er hierdurch bekannt, daß es ihn freuen würde solche Personen zu sehen, die in folgender Liste begriffen sind. Für Berathschlagung wird nichts angerechnet.

1. Personen, welche noch am Leben sind, und 6 Monate oder länger im Kriege dienten.

2. Wittween, von Soldaten die 6 Monate oder länger gedient, und vor 50 oder mehren Jahren verheirathet gewesen; ob der Ehemann während seinem Leben Pension erhalten oder nicht.

3. Wenn der Ehemann Pension erhalten gestorben und eine Wittwe hinterlassen hat, die ihn eine kurze Zeit überlebte, und welche gestorben ohne das ihr Zukommende zu empfangen. so wünsche ich die Erben zu sehen.

Der Unterzeichnete kann an Weldy's Hotel getroffen werden.

James M. Jones.

Reading, December 10. 1844.

Ihr Herren,

Nehmt gefälligst Obacht, daß die wohlfeilsten Güter gekauft werden können am

Goldene Kugel Stohr.

Die Unterschriebenen haben ein sehr großes Assortement vorzüglicher und zeitgemäßer trockner Güter erhalten, bestehend zum Theil aus

Blauen und blau-schwarzen Tuchen von $1 37 bis $4 00. Braunen und unsichtbar grünen Tuchen von $1 75 bis $3 75. Blau-schwarze, blaue und Fäncy-farbigen Bieber-Tuche von $1 75 bis 4 25. Pilot-Tuche von 50 bis 75 Cent. Schwarze and Fäncy-farbige Casimirs von 87½ bis 2 50. Doppelsmillet 6¼ französische Casimirs von 3 50 bis 5 50 Schlichte, gestreifte und gewürfelte Sattinetts, 37½ bis 1 Thlr. Gestreifte und gewürfelte Tuche von 62½ bis 1 25.

Ebenfalls ein großes Assortement von Fäncy und Italienischen Cravatten, Schärpen, Halsbinden, französischen Kid-Handschuhen, Hosenträgern, Seiden, Marino und baumwollenen Hemden und Unterhosen, bei

O'Brien und Raiguel.

Reading, December 10.

Proclamation.

Nachdem der Achtbare John Banks, Esq. President der verschiedenen Courten von Common Pleas, des dritten Gerichtsbezirks, bestehend aus den Caunties Berks, Northampton und Lecha, in Pennsylvanien, und Richter der unterschiedlichen Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängniß Erledigung, in gedachten Caunties, und Mathias S. Richard und John Stauffer, Esq's, Richter der Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängniß Erledigung, für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in gedachter Caunty Berks, ihrem Befehl an mich ausgestellt haben, datirt Reading den 11. Novber, **A. D.** 1844, worin sie eine Court von Common Pleas der allgemeinen vierteljährlichen Sitzungen Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß Erledigung anberaumen, welche gehalten werden soll zu Reading, für die Caunty Berks, **auf den ersten Montag im nächsten Januar** [welches den 6ten des ersagten Monats sein wird] und welche zwei Wochen dauern soll—

So wird hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und Constabel der gedachten Caunty Berks: daß sie sich zu ersagter Zeit, um 10 Uhr Vormittags, mit ihren Verzeichnissen, Registraturen, Untersuchungen und Examinationen und allen andern Erinnerungen einzufinden haben, um solche Dinge zu thun, die ihren Aemtern zu thun obligen.—Desgleichen Diejenigen welche verbunden sind gegen die Gefangenen die in dem Gefängnisse der Caunty Berks sind, oder dann sein mögen, gerichtlich zu verfahren, so wie es recht sein mag.

"Gott erhalte die Republik!"

George Gernant, Scheriff.

Scheriffs Amt, Reading, December 3. 1844. } 4m.

Die berühmte Congreß-Quelle in Saratoga, soll ihrem Eigenthümer jährlich zwanzig Tausend Thaler eintragen. So sagt der Bericht des Kanzlers von Neu York.